

### Zukunft der Alterssicherung: In der Rente gut leben



Angesichts des demographischen Wandels sind viele Menschen in Sorge um ihre Alterssicherung. Ich bin davon überzeugt, dass Verunsicherungen abgebaut werden können, wenn wir informieren, zuhören und ins Gespräch kommen. Darum war es mir wichtig, den arbeitsmarkt- und sozialpolitischen Sprecher der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, Karl Schiewerling MdB (Foto, 3.v.l.), nach Ludwigshafen einzuladen. Am 2. November hielt er einen Vortrag im Europa-Hotel, an den sich eine lebhaft Diskussions anschloss. „Rente ist und bleibt Lohn für Lebensleistung“, stellte er klar. „Das Rentensystem ist stabil.“ Jedoch sei es angesichts des demografischen Wandels nötig, das System über 2030 hinaus zukunftsfähig zu machen. Das betreffe alle drei Säulen: Umlagefinanzierte Rente, betriebliche und private Alterssicherung. Angesichts unserer erfreulich hohen Lebensdauer und der sinkenden Zahl von Beitragszahlern (demografischer Wandel) wird es künftig nicht reichen, nur in eine dieser drei Säulen zu investieren.

Darum haben sich Bundesarbeitsministerin Nahles und Bundesfinanzminister Schäuble auf eine Reform der Betriebsrente verständigt. Die Bundesregierung arbeitet an einem Rentenreformkonzept, das insbesondere die Leistungen für Erwerbsgeminderte verbessern soll.

In dieser Legislaturperiode haben bereits zwei weitreichende Reformen der Alterssicherung die Handschrift der Union getragen: Durch die Einführung der Mütterrente, die ich durchgesetzt habe, erhalten seit 1. Juli 2014 9,5 Millionen Mütter höhere Altersbezüge. Und durch die kürzlich verabschiedete Flexirente kann, wer will, auch nach dem Eintritt ins Rentenalter arbeiten und die eigenen Rentenbezüge verbessern. Auch in Zukunft wird die Rentenpolitik für die CDU einen hohen Stellenwert haben.

Liebe CDU-Freunde,  
sehr geehrte Damen und Herren,

in der vergangenen Woche erfolgte eine entscheidende Weichenstellung für unseren Wahlkreis: Torbjörn Kartes (Foto unten) wird unser Kandidat für die Bundestagswahl 2017. Ich freue mich über die so zügige und einstimmige Nominierung von Torbjörn Kartes für die Bundestagswahl in allen drei Kreisverbänden. Ich bin überzeugt, dass Torbjörn Kartes alle Chancen hat, den Wahlkreis direkt zu gewinnen.

Als Fraktionsvorsitzender der CDU im Ludwigshafener Stadtrat hat er in kurzer Zeit Führungsstärke und politisches Gespür bewiesen. Als Jurist, Personalchef und Geschäftsführer steht er mit beiden Beinen im Berufsleben und weiß, wo Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer der Schuh drückt. Als junger Familienvater liegt ihm die Vereinbarkeit von Familie und Beruf besonders am Herzen. Gemeinsam mit Ihnen will ich mit aller Kraft für Torbjörn Kartes als unseren Bundestagskandidaten werben.



## Besuch in der Türkei: Schwierige Zeiten

In der Türkei wurden tausende Vertreterinnen und Vertreter der Medien, der Zivilgesellschaft, der Wissenschaft und der politischen Opposition ihrer Ämter enthoben und verhaftet. Immer weiter entfernt sich die türkische Regierung von den Grundwerten der Demokratie, des Rechtsstaats und der Meinungsfreiheit. Deshalb war es mir wichtig, am 3. und 4. November in Ankara die von Verhaftungen und Bedrohungen betroffene Redaktion der Zeitung *Cumhuriyet* zu besuchen (Foto). Auch für die verhafteten Parlamentsabgeordneten der kurdischen Partei HDP habe ich mich eingesetzt. Die Ko-Vorsitzende der Partei konnte ich nicht wie geplant treffen:

Figen Yüksekdağ wurde am Abend vor meiner Abreise gleichzeitig mit fast einem Dutzend HDP-Abgeordneter verhaftet. In Gesprächen mit Regierungsmitgliedern habe ich die große Sorge der Bundesregierung angesichts dieser Entwicklungen in aller Klarheit übermittelt. Die Wahrung der Rechte der Abgeordneten ist ein entscheidendes Merkmal einer funktionierenden Demokratie.

An diesem Freitag, 11. November, werde ich erneut in die Türkei reisen. In Istanbul eröffne ich die internationale Buchmesse, deren Gastland in diesem Jahr Deutschland ist. Ich werde die Gelegenheit nutzen, mich für die Freiheit des Wortes einzusetzen. Trotz allem müssen wir im Interesse derjenigen Türiinnen und Türiken, die an die Demokratie glauben und sich für sie einsetzen, am Dialog festhalten. Wir dürfen uns nicht abwenden, sondern müssen die Zivilgesellschaft stärken. Das Auswärtige Amt hat dazu ein Bündel von Maßnahmen beschlossen.



## START-Stiftung: Miteinander Chancen ergreifen

Integration aktiv gestalten – das ist und bleibt meine Devise. Ich habe mich darum sehr gefreut, neue Kuratoriumsvorsitzende der START-Stiftung zu werden. Dieses Projekt der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung hat sich mit Stipendien für besonders begabte Schülerinnen und Schüler aus Zuwandererfamilien einen sehr guten Ruf erworben.

Junge Menschen, die nicht länger als fünf Jahre in Deutschland leben, können eine Förderung für Schule oder Ausbildung erhalten. So schaffen wir durch Bildung die Voraussetzungen für eine gelingende Integration. Und mehr: Bildung ist eine Währung, die auf der ganzen Welt einsetzbar ist. Egal ob sich die Jugendlichen entscheiden, in Deutschland zu bleiben, wieder in Ihr Heimatland zurückzukehren oder sich anderweitig zu orientieren. Nach meiner Wahl zur Vorsitzenden des Kuratoriums eröffnete ich die Feier zur Begrüßung des neuen Stipendiatenjahrgangs in der Alten Oper in Frankfurt (Foto).



### Ihr Kontakt zu Maria Böhmer

Wahlkreis:  
Bürgerbüro Ludwigshafen  
Benckiserstraße 26  
67059 Ludwigshafen  
Tel.: 0621 / 6299 604  
Fax: 0621 / 6299 605  
maria.boehmer@wk.bundestag.de

Berlin:  
Bundestagsbüro  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin  
Tel.: 030 / 227 - 77575  
Fax: 030 / 227 - 76575  
maria.boehmer@bundestag.de

### Trump neuer US-Präsident

Bundeskanzlerin Angela Merkel hat Donald Trump zu seiner Wahl gratuliert, wie es gute demokratische Tradition ist. Mit keinem Land außerhalb der EU hat Deutschland so enge Verbindungen wie mit den Vereinigten Staaten. Mit den USA verbindet uns Deutsche eine Wertegemeinschaft. Eine enge transatlantische Partnerschaft auf der Basis dieser Werte ist für uns weiter von zentraler Bedeutung.

### Kinderehen verbieten

Kinderehen verstoßen gegen unsere Werte. Sie berauben Mädchen ihrer Kindheit, ihrer Bildungs- und Lebenschancen und ihrer sexueller Selbstbestimmung. Als CDU/CSU-Bundestagsfraktion haben wir unter anderem ein Aufhebungsverfahren für solche Ehen sowie ein einheitliches Ehemündigkeitsalter von 18 Jahren vorgeschlagen. Auch wollen wir die Jugendämter stärken, damit das Kindeswohl von minderjährigen Frauen besser geschützt wird. Die Rechts- und Familienpolitiker unserer Fraktion sind in intensiven Gesprächen mit dem Bundesjustizministerium, damit es noch in diesem Jahr zu einer gesetzlichen Regelung kommt. Denn das Problem ist angesichts der zu uns eingewanderten und geflüchteten minderjährigen Frauen brandaktuell.

Besuchen Sie mich auf  
[www.maria-boehmer.de](http://www.maria-boehmer.de)  
[facebook.com/dr.maria.boehmer](https://facebook.com/dr.maria.boehmer)